

Lauftreff-Hannover.de in Budapest / Ungarn

- Bericht von **Andreas Schuster** -



Vor dem Halbmarathon in Budapest / Ungarn
(v.l.): Jens, Lena, Andreas, Andrea, Sascha, Sven und Martina

Andrea 02:02:05 / **Platz (w):** 311 v. 1.290
Martina 02:04:37 / **Platz (w):** 369 v. 1.290
Lena 02:07:13 / **Platz (w):** 431 v. 1.290
Sven 01:34:52 / **Platz (m):** 282 v. 3.625
Andreas 01:47:46 / **Platz (m):** 908 v. 3.625
Jens 01:52:58 / **Platz (m):** 1.270 v. 3.625
Sascha 02:04:44 / **Platz (m):** 2.215 v. 3.625

Es ist kein guter Stil, einen Reisebericht mit einer Entschuldigung für die "schlechten" Laufzeiten anzufangen. Aber in Budapest war es unglaublich heiß. Pünktlich zum Wettkampftag mit 35°C selbstverständlich am heißesten. Aber der Reihe nach...

1. Tag: 03.09.08 Mittwoch (Hannover - Budapest)

Wetter: ca. 28 Grad (Sonne)

Nach einer durch und durch unkomplizierten Anreise (Direktflüge von und nach Hannover sind doch was Feines...) ging es für Martina, Sven, Jens und mich am 03.09. gegen Morgen los. Lena (T.), Andrea, Alex und Sascha waren bereits drei bzw. zwei Tage vorher angereist und hatten schon einiges in der Stadt besichtigt. Dadurch haben sich beide Gruppen zwar tagsüber selten zu sehen bekommen, aber jeder konnte ein straffes und durchweg sommerliches Programm genießen. Abends haben wir uns dann gemeinsam zum Essen getroffen.

Bereits am Anreisetag stellte sich heraus, dass Obst und Gemüse nicht nur gut, sondern auch günstig waren in Ungarn, vor allem das Nationalgemüse Paprika mit 1 EURO/kg. Ach ja, und die Salami war, obwohl kaum billiger als in Deutschland, sehr zu empfehlen. So war das Apartment der Spätangereisten täglich gegen 17 Uhr Austragungsort einer zünftigen Jause, die zwar lecker, nicht aber unbedingt Wettkampf-vorbereitend war. Die dadurch entstandene Bettschwere, aber auch die Erschöpfung durch das stundenlange "Stadtwandern" beendete jeden Tag so gegen 23:00 bis 24:00 Uhr.



"Bier-Jause"

2. Tag: 04.09.08 Donnerstag (Budapest)

Wetter: ca. 29 Grad (Sonne)

Am Donnerstag stand für Martina, Sven, Jens und mich, die Gegend westlich der Donau auf dem Programm: der Gellertberg, die Fischerbastei und die älteste Therme Budapests. Die Therme war ein beeindruckendes Schwimmbad, in dem Männer oder Frauen (an jenem Tag Männer) in einem 450 Jahre alten Verlies Wechselbäder zwischen 28° und 42° C genießen konnten. Und bei Bedarf eine schier unerträglich heiße Sauna. Vor allem aber der Gellertberg war ein Highlight, weil er einen Rundumblick auf Budapest und seine Donaubrüchen erlaubte.



Blick vom Gellertberg

3. Tag: 05.09.08 Freitag (Budapest)

Wetter: ca. 31 Grad (Sonne)

Heute mischten sich beide Gruppen. Die eine Gruppe, bestehend aus Lena, Andrea, Alex, Sascha und mir, besuchte das offenbar einzigartige "Terror House", eine Gedenkstätte, errichtet im Hauptgebäude der ehemaligen faschistischen und später auch kommunistischen Geheimpolizei. Zur Entspannung von diesem eher bedrückenden Erlebnis folgte ein Besuch in Ungarns größter Synagoge, eben der "großen Synagoge". Derweil verschlug es Martina, Sven und Jens auf die so genannte Magaretheninsel, einer Donauinsel unweit des berühmten gotischen Parlaments von Ungarn. Abends gab es gewissermaßen "Livemusik". Ein fantastischer Gitarrist musste sich ein paar Kröten bei einem Italiener in unserer Straße verdienen. Pizza und Musik konnten überzeugen. Der durch einen Frühstücksunfall ohnehin leicht verletzte Jens ging neben seinen Kaffeeverbrühungen noch mit gehörigem Sonnenbrand aus dem Tag.



Das ungarische Parlament

4. Tag: 06.09.08 Samstag (Budapest)

Wetter: ca. 33 Grad (Sonne)

Den Samstag verbrachte die gesamte Gruppe überwiegend auf einer Donaufähre, die uns noch einmal das Gesehene westlich und östlich der Donau vom Sonnendeck aus präsentierte. Mittlerweile war klar, dass der Sonntag die 33°C knacken würde. Das abendliche Länderspiel zwischen Ungarn und Dänemark im Ferenc Puskas-Stadion (18.764 Zuschauer) diente als Anheizer für den Wettkampf, wenn auch nur von der Tribüne aus und ohne jede Eigenbewegung. Martina, Sven, Sascha, Jens und ich wurden Zeuge eines langweiligen Spiels ohne Tore. Was die ungarischen Fans jedoch nicht an ungetrübt guter Stimmung hinderte.



Beim Fußball: Ungarn Dänemark 0-0

5. Tag: 07.09.08 Sonntag (Budapest)

Wetter: ca. 35 Grad (Sonne)

Und dann kam er, der Sonntag, mit sengenden 35°C (wobei die Luftqualität in der 1,7 Millionen-Stadt mit mindestens eben so vielen Autos sowie schon nicht die Beste ist) und einer eher mittelgeeigneten Laufstrecke: eine reine Asphaltstrecke durch die Innenstadt, an der Donau entlang und über die Magaretheninsel. Es gab so gut wie keinen Schatten an der Strecke. Sie führte zum Teil leider auch durch Baustellen (wo gerade die Straßen geteert und asphaltiert wurde) und über Brücken, wo es dann auch entsprechende Steigungen gab. Mit Bestzeit war also nichts. Jeder von uns büßte nicht weniger als 6-15 Minuten seiner regulären Zeit ein. Die Versorgung und die Stimmung waren jedoch sehr gut und überhaupt motivierte die große Teilnehmerzahl zur Mobilisierung der letzten Reserven. Wir kamen auch alle ins Ziel, Sven voran. Alex hatte sich noch am Samstag entschlossen, angesichts ihrer Mandeloperation vor einigen Wochen auszusetzen, war uns aber durch ihre Unterstützung am Streckenrand eine große Unterstützung.

Im Anschluss ging es (kostenlos für die Teilnehmer) in das Thermalbad im Stadtpark. Der Abend brachte schließlich sämtliche verloren geglaubte Kalorien wieder in den Leib, was bei einem "All-You-Can-Eat" mit ungarischen Speisen nicht weiter verwundert. Kein Problem für gefüllte Paprika...



Thermalbad im Stadtpark

6. Tag: 08.09.08 Montag (Budapest - Hannover)

Wetter: ca. 22 Grad (Wolken und Regen)

Am Montag war dann alles vorbei, besonders das schöne Wetter. Bei Dauerregen und knapp über 20°C begaben wir uns zum Flughafen, um die Lauftreff-Reise 2008 zu beenden.